

Der menschliche Körper in seiner ganzen Schönheit

KUNST Noch im Mittelalter war der Akt verpönt. Nun widmet ihm Thomas Herrmann eine Ausstellung.

VON MICHAEL DAVID

NEUMARKT. Wieder einmal überraschte die Galerie von Thomas Herrman mit einer besonderen Ausstellung. Diesmal befassen sich die Exponate nicht explizite mit den Arbeiten zweier Künstler, diesmal stand der menschliche Körper in seiner ursprünglichen, natürlichen und manchmal auch abstrakten Form im Mittelpunkt.

Die Werke von Künstlern wie Adi Holzer, Michael Pickl, Karin Allar, Peter Handel, Kakoma Kweli bis Friedensreich Hundertwasser reflektieren die Entwicklung der Aktmalerei in den vergangenen knapp einhundert Jahren wider. Es sind Arbeiten, die früher provozierten und heute als künstlerische Selbstverständlichkeit betrachtet werden.

Schon immer widmete sich die Kunst dem Menschen. Besonders der Akt, im Mittelalter noch verpönt, doch bald darauf zu einem vielfach variiertem Lieblingsthema der Künstler



Die Werke sind bis 16. November in der Galerie von Thomas Herrman zu sehen.

avanciert, hat im 20. Jahrhundert an Bedeutung gewonnen. Auch viele der revolutionären Abstraktionen setzten beim menschlichen Körper an, den Künstler wie Henry Moore oder Lothar Fischer zum Ausgangspunkt geweisender Formfindung nahmen. Die Ausstellung „Nackt“ gibt einen Einblick in bildhauerische als auch maleische und grafische Ergebnisse unterschiedlicher Stilrichtungen.

Es ist eine Ausstellung wie sie unterschiedlicher nicht sein kann. Umgesetzte Ideen und Ansichten in Form von Gemälden, Skulpturen, Lithographien und Holzdrucken präsentieren

eine bunte Palette der Kunst rund um den menschlichen Akt. Arbeiten von George Grosz, dessen Illustrationen in den 1920-er Jahren als „Angriff auf die öffentliche Moral“ unter Anklage standen, des Zeichners und Grafikers Horst Janssen, der in seinen Arbeiten sowohl künstlerisch-technische Experimentierfreudigkeit pflegte als auch traditionelle grafische Elemente einbezog bis hin zur Neumarkter Künstlerin Alexandra Hiltl, die keine Scham mit der Scham hat, ziehen den Betrachter in einem magischen Bann. Die Ausstellung „Nackt“ ist bis 16. November in der Galerie Kunst Herrmann zu sehen.